

Traité

Die polizeiliche Generalklausel



Von **Andreas Zünd*** und



Christoph Errass**

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung

B. Der Polizeibegriff

- I. Der funktionelle Polizeibegriff
- II. Der organisatorische Polizeibegriff
- III. Der formelle Polizeibegriff

C. Polizeiaufgabe

- I. Wenn eine Gefahr vorliegt...
 - 1. Die polizeilichen Schutzgüter im Laufe der Zeit
 - 2. Die Polizeigüter
 - 3. Schaden
 - 4. Wahrscheinlichkeit
- II. ...ist die Gefahr abzuwehren

D. Polizeiliche Generalklausel

- I. Vorbemerkung
- II. Entwicklung der polizeilichen Generalklausel und erster Abschluss des Werdegangs
- III. Konkretisierung und Weiterentwicklung
- IV. Formel des Bundesgerichts
- V. Einwendungen zur bundesgerichtlichen Rechtsprechung in der Literatur

E. Auseinandersetzung mit der Literatur und den bundesgerichtlichen Anwendungsvoraussetzungen der polizeilichen Generalklausel

- I. Ermächtigungsgrundlage oder materiell-rechtliche Grundlage
- II. Zu den bundesgerichtlichen Anwendungsvoraussetzungen
 - 1. Echte und unvorhersehbare Notfälle sowie fundamentales Rechtsgut
 - 2. Schwere und unmittelbare Gefahr, zeitliche Dringlichkeit
 - 3. Fehlen wirksamer gesetzlich vorgesehener Massnahmen
 - 4. Fazit

A. Einleitung¹

Einer der wesentlichen Gründe, warum Menschen sich zu einem Staat zusammenschliessen, liegt in der durch den Staat garantierten Sicherheit.² Der Staat soll seinen Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit gewähren, damit sie ihr Leben in Freiheit gestalten können. Freiheit und Sicherheit ...

Ce document est disponible pour les abonnés ou les clients payants par document.

S'abonner →

Acheter →

🔑 Login